

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Urbanistik

Winter 2016/17

Stand 14.03.2017

M.Sc. Urbanistik	3
Projektmodul	4
Pflichtmodule	5
Wahlpflichtmodule	7

M.Sc. Urbanistik**1734212 Algorithmic Architecture****S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

Kommentar

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grashopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernten in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

Abschlusspräsentationen

Veranst. SWS: 0

Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

Forschungskolloquium**H. Meier**

Kolloquium

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, 12.10.2016 - 27.01.2017

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016
 Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

Präsentation Thesis/ Freie Projekte

H. Meier

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

Projektmodul

1764230 Ein sinnvoller Alltag: Die Demenz- und Seniorenfreundliche Kommune. Erkundungen in und Vorschläge für Rudolstadt.

F. Eckardt, J. Plaul

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Kommentar

Bereits vor drei Jahren hat sich Thüringen mit der Frage beschäftigt, wie man für mehr Demenzfreundlichkeit im Freistaat sorgen kann. Dabei sind unterschiedliche Aspekte thematisiert worden, die aber nur konkret durch Projekte vor Ort realisiert werden können. Mit dem „Studienprojekt Rudolstadt“ soll diesem Anliegen nun gefolgt werden. Das Projekt wird in enger Abstimmung mit den lokalen Partnern, der Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft GmbH (RuWo), durchgeführt und die Ergebnisse sollen dieser helfen, ihre Planung mit Bezug auf das Thema in den nächsten Jahren zu formulieren. Hierbei ist auch daran gedacht, dass es zu neuen Formen des Wohnungsbaus kommen sollte. Das Thema Demenzfreundlichkeit geht zumeist in das übergeordnete Anliegen der Seniorenfreundlichkeit und des demographischen Wandels ein. In der Praxis sind diese Überthemen nicht voneinander zu trennen. Dennoch verdient das Thema Demenz, das erst seit Kurzem aus dem gesellschaftlichen Tabu-Bereich auftaucht, eine besondere Aufmerksamkeit. Nicht zuletzt wird bei der Demenz deutlich, dass nur ein holistisches Konzept den mit der Demographie einhergehenden Problemen gerecht wird. Das bedeutet, dass eine Integration von älteren und dementen Menschen sowohl eine wohnungsbauliche, als auch eine gesellschaftliche Aufgabe zu sehen ist. Allerdings gibt es keine einfachen, schablonenhaften Lösungen, die sich überall nur anwenden lassen. Ausgangspunkt dieses Projektes ist von daher zunächst eine explorative Phase, in der die lokalen Umstände systematisch erkundet werden, wozu problemzentrierte Interviews mit relevanten Akteuren durchgeführt werden sollen. Hierzu zählt dann, in einer zweiten Phase, eine systematische Ausarbeitung der Bewohnerperspektive durch eine Befragung. Schließlich soll in einer dritten Phase in der Auswertung der Ergebnisse der ersten und zweiten Phase ein Entwurfsworkshop organisiert werden, der auf die konkreten Herausforderungen in Rudolstadt Antworten suchen soll. Hierzu sollen auch Forschungen fortgesetzt werden, die im vorhergegangenen Projekt TEDIMA aufgegriffen wurden, wobei hier die Schaffung von Informationsangeboten im Vordergrund stand. Die Ergebnisse des Projekts werden dokumentiert und sollen öffentlich diskutiert werden. Das Studienprojekt erfordert für alle drei Phasen Zeiten der Anwesenheit in Rudolstadt. In das Projekt ist ein wöchentliches Seminar zur „Demenzfreundlichen Kommune“ integriert, in dem die unterschiedlichen Projekte in anderen Kommunen diskutiert werden. Das Seminar soll in Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen auch Input aus den Bereichen Gesundheitswissenschaften und der Aktion Demenz e.V. aufgreifen.

Bildquelle (RUWO Rudolstadt): <http://www.ruwo-rudolstadt.de/ruwo-rudolstaedter-wohnungsverwaltungs-und-baugesellschaft-mbh/>

Pflichtmodule**1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 (2 Wochen) Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Start: 13.10.2016

Master Urbanistik - Pflichtmodul Kombiniertes Modul 2

Kommentar

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

1764300 Kombiniertes Modul 2 "Städtebau und Konstruktion politischer Identität"**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 13.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 Belvederer Allee 5, 1. OG - Tresen!

Start: 13.10.2016 - aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kombiniertes Modul - Seminar

zugehörige Vorlesung "Determinanten der räumlichen Planung" - Bitte beachten!

Kommentar

Das Seminar widmet sich einem in der Bundesrepublik regen Feld der Planung: Städtebau als Mittel der Konstruktion politischer Identität. Nach der Sichtung herausragender Beispiele werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie sich solche Planungsfälle wissenschaftlich erforschen, interpretieren und darstellen lassen. Exemplarisch werden wir einen aktuellen Fall vor der Haustür untersuchen. Die Initiative, in Weimar ein „Haus der Weimarer Republik“^[1] anlässlich des hundertsten Jubiläums der Gründung dieser ersten deutschen Republik einzurichten, hat gerade vom zuständigen Bundesministerium 3 Mio. Euro im Rahmen der Nationalen Projekte des Städtebaus 2016 als Bundesförderung bewilligt bekommen. Verbunden damit ist, so das Ministerium, ein

substanzieller „Beitrag zur sta#dtebaulichen Neuordnung des Zeughofquartiers gegen#ber dem Deutschen Nationaltheater“.[2]

[1] <http://www.weimarer-republik.net/324-0-Haus-der-Demokratie-in-Weimar-Ein-nationaler-Erinnerungsort.html>

[2] http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Staedtebaufoerderung/staedtebau_projektauswahl_2016_bf.pdf

Voraussetzungen

Zulassung Master Urbanistik und Einschreibung in das Seminar - die zugehörige Vorlesung ist "Determinanten der räumlichen Planung"!

1724412 Kompetenzvermittlung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

Kommentar

„In meinem Studium muss ich wissenschaftliche Texte lesen und schreiben können.“ Klingt einfach, ist es aber häufig nicht. Das wissenschaftliche Schreiben und der sichere Umgang mit dem entsprechenden Textmaterial ist ein zentraler Kompetenzbaustein im Studium. Dabei zeigt sich immer wieder eine Diskrepanz zwischen dem, was in Lehrveranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt wird und den Herausforderungen, die sich stellen, wenn die Studierende erste eigene Texte nach den Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis verfassen sollen.

Es wird darum gehen, zentrale Texte in der Disziplin Raumplanung & Raumforschung zu lesen und hinsichtlich ihres inhaltlichen und strukturellen Aufbaus zu analysieren und schlussendlich eigene Texte zu schreiben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Urbanistik

1764259 Stadt vom Berg aus denken

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

Bemerkung

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

1764301 Kombiniertes Modul 1 "Langweilige Variationen? Suburbane Räume im Vergleich"

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Wer kennt es nicht, das Bild der glücklichen Familie vorm Einfamilienhäuschen im Grünen: Standardhäuschen für Standardfamilien in Standardsuburbia. Suburbane Räume aber sind weit mehr als das und beherbergen ebenso vielfältige Gebäudetypologien wie Nutzungen und Lebensformen. Ihre Organisationsformen, räumlich, planerisch und politisch sind vielfältiger und komplexer als das Bild der Stadtplanung und Stadtforschung es scheinen lassen mag. Insbesondere aber bergen Sie eine Vielzahl komplexer planerischer Herausforderungen angesichts von Schrumpfung und demografischer Alterung oder Wachstum und Wohnungsmangel, Ressourcenknappheit und sozialräumlichen Polarisierungsprozessen auch auf stadtreionaler Ebene. Doch gerade die Diversität suburbaner Räume und die Fragmentierung der Steuerung stadtreionaler Entwicklung erschweren es, hier Lösungsansätze zu entwickeln. Ausgehend von diesen Thesen widmet sich das Seminar der wissenschaftlichen Erkundung suburbaner Räume und vergleicht anhand von Fallstudien räumliche, gesellschaftliche und politische Strukturen suburbaner Räume und Stadtregionen.

Kolloquium Master Urbanistik

C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Bemerkung

Blockveranstaltung - Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 10.10.2016 Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen!

Wahlpflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier, I. Engelmann, M. Escherich

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.11.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.02.2017 - 14.02.2017

Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (MA)**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 07.11.2016

Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

wird nachgereicht

1744255 Medien der Architekturtheorie**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.11.2016 - 23.11.2016

Bemerkung

Vorlesung in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29. Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr Einführung

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Vorlesung

25.10. - 29.10.2016 ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

23.11.2016, 17:00 - 18:30 Frage- Kolloquium

Kommentar

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den Medien der Architekturtheorie. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern Theorien zur Architektur in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, beziehungsweise inwiefern neue geschichtliche, kulturelle, politische und technologische Transformationen Probleme und Widersprüche hervorbrachten, die einen theoretischen und konzeptionellen Gedankenaustausch notwendig machten. Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge sowohl reflektiert und lesbar macht, aber sie ist auch ein Instrument, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine genaue Betrachtung des Werkes und eine Einordnung in den Kontext seiner Modernisierungsgeschichte, erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien die theoretische Konzepte vermitteln und verbreiten. Durch welche Institutionen und Foren wird Architekturtheorie vermittelt? Wer verhandelt sie? Wie werden sie dargestellt und kommuniziert?

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architekturpraxis kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen.

Im Zentrum der Vorlesungsreihe im Wintersemester 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium stehen, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die Vorlesung obligatorisch.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich der Architekturtheorie oder Architekturgeschichte, der in einem oder mehreren Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) behandelt wurde.

Anzuregen ist eine Objektbetrachtung (ein Gemälde, eine Fotografie, ein Gebäude), die sich mit einer theoretischen Fragestellung (z.B. zum Erhalt des Objektes, zur Geschichte seiner Eigentümer, zu Konflikten seiner Interpretation oder historiografischen Einordnung) verbindet.

Abgabe: 22.02.2017

1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

Bemerkung

Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

www.uni-weimar.de/bauhaus-institut

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

1764266 Interkulturelle Kompetenzen (Ma)**F. Eckardt**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

1764275 Stadtplätze**H. Barz-Malfatti, S. Signer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 03.02.2017

Bemerkung

Start: Bitte den Aushängen am Lehrstuhl entnehmen!

Kommentar

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage, einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit dieser Entwicklung wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A oder Urb

1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

Bemerkung

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

Kommentar

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday (www.janes100th.org, jj100.org) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemania* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies

B. Schöning, S. Rudder, L. Vollmer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Kommentar

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students 'countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)

J. Kadi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

1764290 Less Aesthetics – more Ethics

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016
 Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einem (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

1764297 In the aftermath of conflict: spaces of becoming

B. Schönig, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.10.2016 - 06.12.2016

Do, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.01.2017 - 26.01.2017

Kommentar

The second half of the 20th century has been dominated by a prominent shift from inter- to intrastate conflicts. The numbers of high intensity conflicts between 1945 and 2013 have been steadily rising from around 20 in 1965, to over 50 in the early 1990s. According to the 2013 Conflict Barometer published by the Heidelberg Institute for International Conflict Research, only in 2013 'the number of intrastate conflict increased to 337, while the number of interstate conflicts further decreased to 77' (Conflict Barometer 2013, p. 17). Conflicts are taking place at various scales, involving state and non-state actors, and demonstrating diverse levels of intensity and violence. From the micro-level of social contestation to civil armed conflicts and the global networks of terror, the underpinnings of conflict rest on and reside within often ruthless struggles over power and control. The city has emerged as the primary geographical terrain where conflicts unfold, leading to radical spatial and social transformations affecting the urban dwellers' everyday lives years or decades after. In the post-conflict period, as peacemaking efforts ensue, measures are taken to lessen the violence, or consensus is reached, the key relationship between people and place changes and new modes of space production emerge. As a result, spaces occur that are constantly transformed, reshaped, or reclaimed, in the process of becoming but not yet being, in-between the real and the imaginary.

This seminar is devoted to understanding the relationships between conflict and the built environment, and inquiring into the role of the planning and design disciplines in this context. Departing from the premise that architects, urban planners and designers are increasingly called in to play active roles in spaces in the aftermath of conflicts, this course will explore the different cognitive frameworks, tools, and types of interventions that these professionals are involved in. Furthermore, considering the built environment as both a product of power struggles and a medium to highlight power relations, the seminar will examine the interrelation and interaction of professionals (architects, planners and designers) with other actors involved in post-conflict space production, and explore the multiplicity of their intentions as reflected in spaces of becoming.

Lecturer: PhD Cand. Zinovia Foka

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

XXX

XX